

Ziel die reichste Entfaltung der gesellschaftlichen Produktivkräfte zum Wohle des Menschen und der (sozialistischen) Menschengemeinschaft ist. Dadurch wird der allen Ausbeuterformationen wesenseigene Widerspruch zwischen subjektivem Willen und objektiven Resultaten, zwischen den einzelnen Elementen der Gesellschaft und dem von den Ausbeuterklassen geschaffenen Surrogat der Gesamtgesellschaft als Staat überwunden. Sowohl der Spontaneität der gesellschaftlichen Entwicklung als auch einer klassenbeschränkten politischen Gewalt, die sich über die Gesellschaft stellt und ihre Kräfte auszehrt, ist ein Ende gesetzt. Unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei entwickelt sich die sozialistische Gesellschaft in ihren Teilen und in ihrer Ganzheit zum Subjekt ihrer Daseinsbedingungen in Gegenwart und Zukunft.

Die sozialistische Stadt ist als Teilsystem der Gesamtgesellschaft ein Ensemble ökonomischer, sozialer, politischer und ideologischer Verhältnisse innerhalb des gesellschaftlichen Gesamtsystems. Das heißt, ihre Entwicklung wird bestimmt von den gesamtgesellschaftlichen Erfordernissen der Produktivkräfte, deren Wirkungsbedingungen in den sozialistischen Produktionsverhältnissen, von den Erfordernissen der sich auf dieser ökonomischen Basis entwickelnden sozialen, politischen und ideologischen Struktur der Gesellschaft. Die planmäßige Entwicklung dieses damit durch seine gesamtgesellschaftlichen Elemente gekennzeichneten Systems des Sozialismus und die planmäßige Entfaltung der sozialen Gemeinschaft „Stadt“ bedingen sich gegenseitig, wobei der bestimmende Faktor in den Gesetzmäßigkeiten des Gesamtsystems und ihrer bewußten Durchsetzung besteht. Gerade die bewußte Durchsetzung der Gesetzmäßigkeiten und die Befähigung der Menschen in diesem Sinne, die Vereinigung von theoretischer Einsicht und praktischem Handeln in der ganzen Gesellschaft erfordern ihre politische Organisation.

Diese Rolle der politischen Organisation der Werktätigen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei spielt der sozialistische Staat, die Diktatur des Proletariats. Seine wachsende Bedeutung in unserer Zeit besteht darin, daß er als strukturell gegliederter politischer Organismus in ständig tiefergehender Verwurzelung mit der Gesellschaft alle ihre Bereiche durchdringt, die gesellschaftlichen Kräfte als bewußte Träger der politischen Macht organisiert und die ständige Herstellung der Übereinstimmung ihrer Interessen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen zu seiner wichtigsten Aufgabe macht. „Wir gehen davon aus, daß die sozialistische Staatsmacht das wichtigste Instrument und die entscheidende politische Organisationsform ist, innerhalb derer die Arbeiterklasse als die führende Kraft des Volkes diese Beziehungen der Gemeinsamkeit und diese Zusammenarbeit weiter festigt.“<sup>9</sup> In dieser Einheit von Staat und Gesellschaft sichert die Arbeiterklasse unter Führung der Partei die demokratische Selbstentfaltung aller Werktätigen und befähigt sie zur Machtausübung.

Wie das gesellschaftliche Gesamtsystem seinem Wesen nach nur politisch organisiert existiert ist, so ist die sozialistische Stadt eine politisch organisierte soziale Gemeinschaft. Ihr Klasseninhalt ist durch die Macht der Arbeiterklasse unter der Führung ihrer Partei bestimmt. Im Interesse der Durchsetzung des gesellschaftlichen Fortschritts ist diese Macht unteilbar. Sie ist auf die Durchsetzung der Interessen der Arbeiterklasse gerichtet, die mit den objektiven Erfordernissen der Gesellschaftsentwicklung übereinstimmen und die deren bewußter Ausdruck sind. Es sind Interessen, die an keinerlei